



**Ausgabe: Juni 2023**

# **LANDKREIS IM BLICK**

Der Newsletter des Landratsamts Berchtesgadener Land

## **INHALT**

Informationen & Veranstaltungen vom Landratsamt und dem Landkreis Berchtesgadener Land

## Titelthema in diesem Monat: Veranstaltungen des Landkreises im Juni WIRTSCHAFTSEMPFANG 2023



Bereits zum 15. Mal fand am 29. Juni nach vierjähriger Pause der Wirtschaftsempfang des Landkreises Berchtesgadener Land in Bad Reichenhall statt. Zahlreiche Vertreter aus Kirche, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung von Landrat Bernhard Kern in das Alte Königliche Kurhaus in Bad Reichenhall.

Landrat Bernhard Kern bedankte sich in seiner Begrüßung bei Unternehmerinnen und Unternehmern, die „täglich ihr Bestes geben und viel Zeit und Herzblut investieren, um unsere Wirtschaft voranzubringen.“ Zudem hob er sich in seiner Begrüßung die Bedeutung der Stärkung unserer Bildungsinfrastruktur hervor. „Bildung muss stets den aktuellen Herausforderungen gerecht werden,“ so Kern.



Landrat Bernhard Kern konnte nach vierjähriger Pause wieder zahlreiche Vertreter aus Kirche, Politik, Behörden und Wirtschaft begrüßen.

Aus diesem Grund erläuterte er die in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen in die Bildungseinrichtungen im Landkreis. „Ich bin überzeugt davon, dass diese beträchtlichen Investitionen dazu führen, dass unsere Fachkräfte von morgen vor Ort bei uns im Berchtesgadener Land hervorragend ausgebildet werden können und wir dadurch gemeinsam die Attraktivität unserer Region für Unternehmen und Investoren und für Sie als Betriebe und Unternehmer steigern können,“ führte Kern weiter aus.

Im Anschluss präsentierte Dr. Anja-Friedrich-Hussong, Geschäftsführerin der Berchtesgadener Land GmbH, einen brandneuen Imagefilm, der die Vielseitigkeit der Wirtschaftstreibenden in unserem Landkreis unterstrich und stellte das Angebot des Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice vor.

Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Prof. Dr. Alfred L. J. Quenzler von der Technischen Hochschule Ingolstadt. Unter dem Motto „Binden. Begeistern. Behalten. Die Generationen und der Arbeit“ tauchte er in ein Thema ein, das aktuell jedes Unternehmen oder jeden Wirtschaftstreibenden betrifft: die Herausforderungen, vor denen Unternehmen aufgrund der sehr unterschiedlichen Generationen stehen. So zeigte er auf, dass die Erwartungen und Wünsche, die sowohl an

Der gut gefüllte Maximilian II-Saal im Alten Königlichen Kurhaus in Bad Reichenhall.

Arbeitgeber als auch die Beschäftigten gestellt werden, sehr unterschiedlich ausfallen können und gab den interessierten Zuhörern Tipps an die Hand, wie sie künftige Mitarbeiter gewinnen und langjährige Mitarbeiter dauerhaft an ihr Unternehmen binden können.



Prof. Dr. L. J. Quenzler begeisterte das Publikum mit seinem kurzweiligen und interessanten Vortrag.

Musikalisch bereichert wurde der Wirtschaftsempfang 2023 mit schwungvollen Swing-Stücken von „Soundcocktail“.

Beim anschließenden Stehempfang hatten die Gäste viel Zeit, sich ausgiebig auszutauschen und zu vernetzen und den lauen Sommerabend auf der Terrasse des Alten Königlichen Kurhauses zu genießen.

## RUND 3.000 BESUCHER BEIM KINDERTAG

Mehr als 3.000 BesucherInnen sind am 25. Juni der Einladung des Landkreises Berchtesgadener Land und der Stadt Bad Reichenhall zum 4. Kindertag gefolgt. Dabei konnten die Kinder an den zahlreichen Stationen nicht nur auf Entdeckungsreise gehen und die zahlreichen Angebote im Landkreis, sondern auch spielend die Kinderrechte kennenlernen.

Mit 40 Ausstellern und zwei Foodtrucks war am Sonntag ganz schön was los auf dem Gelände der Alten Saline in Bad Reichenhall. Zahlreiche Mitmachaktionen und ein buntes Programm auf der Bühne ließen bei kleinen und großen BesucherInnen keine Langeweile aufkommen. Auch die Schirmherren Landrat Bernhard Kern und Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung waren mittendrin und legten sich beim Tanz mit den Shuffle-Dance-Kids richtig ins Zeug.

Die Organisatoren sowie die beiden Schirmherren danken allen, die sich so engagiert beteiligt und einen besonderen Tag für die Familien im Landkreis auf die Beine gestellt haben. Als Aussteller und (ehrenamtliche) Mitarbeitende waren der

Nationalpark Berchtesgaden, die Biosphärenregion BGL, die Kreisbäuerinnen, Frau und Herr Pfeffer mit der Drehorgel, der Kreis VDK BGL, die Katholische und Evangelische Stadtkirche Bad Reichenhall, Goldschmiedin Bettina Pilz, „Pia's Stoffliebe“, Idee-Kreativ Manuela Achleitner, NAJU Naturschutzjugend im LBV, Alpendekoration, das Sozialpsychiatrische Zentrum BGL, die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Freilassing, die Caritas Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien, die Sparkasse Berchtesgadener Land, Bergzahnfee Dr. Ulrike Arnold, die Interdisziplinäre Frühförderstelle BGL, die Lebenshilfe BGL e.V., die Südsalz GmbH, die Caritas Fachambulanz für Suchtkranke, die AOK Bad Reichenhall, die Stadtkapelle Bad Reichenhall, die Kreisverkehrswacht BGL, das Reichenhall Museum, die Berufsfachschule für Holzbildhauerei und Schreinerei, die Polizei Bad Reichenhall/Berchtesgaden, das Jugend Rot Kreuz Bad Reichenhall, das Haus der Jugend Bad Reichenhall, der Weltladen Olala, die Jugendfeuerwehr Bad Reichenhall, Auf'd Hand Catering Berchtesgaden und Original Wagner Sandwich sowie zahlrei-



che MitarbeiterInnen des Landratsamtes beteiligt.

Auf der Bühne für Stimmung sorgten das Jugendorchester der Stadtkapelle und der städtischen Musikschule Bad Reichenhall, die Shuffle-Dance-Kids, das Salonquartett „Reich an Hall“, die Mountain Cheer Elite (Cheersport), die Band „Back-to-basic“ & die Jungs vom Drumbattle.

Unterstützt wurde der Kindertag von Alexandra Williams und André Colette von der Kur-Bau Bad Reichenhall und Alpenland Immobilien GmbH, der Sparkasse Berchtesgadener Land und Autohaus Huber Bad Reichenhall. Ein Dank geht auch an die Kindermoderatorinnen Lilly, Marlena, Lisa und Nora, die Stadtwerke Bad Reichenhall, den Bauhof Bad Reichenhall, das Bauamt und Ordnungsamt Bad Reichenhall, Elektro Sebold & Resch GmbH, Brandschutz Holzner, Tonstudio & Musikhaus MARTIN, Lampodinger Zelt- und Pilsbarverleih Hoffmann.

## 3. INTEGRATIONSKONFERENZ IM BERCHTESGADENER LAND

Zum mittlerweile dritten Mal trafen sich auf Einladung der Integrationslotsin für den Landkreis Berchtesgadener Land, Astrid Kaeswurm, Haupt- und Nebenamtliche in der Migrationsarbeit zur Integrationskonferenz im Landratsamt Berchtesgadener Land. Sie nutzten die Gelegenheit, sich kennen zu lernen, über die Arbeit auszutauschen und bei einem Markt der Möglichkeiten neue Ideen für ihre Projekte zu sammeln.

„Integration kann nicht an einem Tag stattfinden. Es ist ein andauernder Prozess und begleitet uns ein Leben lang. Das schafft man nicht allein, sondern es geht nur im Miteinander,“ so Stellvertretender Landrat Michael Koller in seinem Grußwort und ergänzte in Richtung der anwesenden

Haupt- und Ehrenamtlichen: „Die gute Zusammenarbeit in unserem Landkreis ist ein Erfolgsmodell“.

Diese Zusammenarbeit machte auch die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, Eva Gottstein, zum zentralen Thema ihrer Rede. Die Frage, was wichtig ist für Integration, beantwortete sie mit all jenen, die sich in diesen Bereich einbringen und Verantwortung übernehmen: Hauptamtliche, im Bildungsbereich Tätige, Glaubensgemeinschaften, Behörden, die Politik vor Ort und besonders die Zivilgesellschaft mit ihren Organisationen und Vereinen. „Für gelungene Integration sind Sie alle als Gemeinschaft wichtig.“

„Ich möchte heute niemanden im Haupt- und Ehrenamt hervorstellen“, erklärte daher auch Integrationslotsin Astrid Kaeswurm bei der Veranstaltung, „denn ihr alle seid gleich wichtig. Jede Leistung, die ihr in Integrationsarbeit steckt ist ganz besonders und gleichwertig bedeutend.“

Umrahmt wurden die Ansprachen von Musikern aus der Ukraine, Bosnien, dem ehemaligen Jugoslawien und Afrika sowie einem Streichquartett der Musikschule Bad Reichenhall. Eine Klasse des Max Aicher Bildungszentrums rundete die Veranstaltung mit einem Improvisationstheater ab.

## MARKTVERBOT FÜR GEFLÜGEL AUFGEHOBEN

Aktualisierte Allgemeinverfügung seit 28. Juni in Kraft



Das Marktverbot zum Schutz vor Geflügelpest im Berchtesgadener Land wird am morgigen Mittwoch, 28. Juni 2023 aufgehoben. Das Landratsamt Berchtesgadener Land als untere Veterinärbehörde hat die entsprechende Allgemeinverfügung im heutigen Amtsblatt bekannt gemacht.

Im November 2022 hatte das Bayerische Umweltministerium aufgrund der bei Wildvögeln und Hausgeflügel vorliegenden Geflügelpestnachweise veranlasst, dass bayernweit wieder verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Haus- und Nutzgeflügel angeordnet werden sollen. Die zuständigen Kreisverwaltungsbehörden vor Ort haben dies durch eine Allgemeinverfügung bekanntgeben. Neben verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen für Geflügelhalter wurde dabei ein Verbot

von Geflügelausstellungen und -märkten sowie ein Fütterungsverbot für Wildvögel erlassen.

Aktuell kommen sowohl das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) als auch das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in ihren aktuellen Risikobewertungen zu dem Ergebnis, dass weiterhin von einem hohen Risiko für den Eintrag der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) – auch bekannt als Geflügelpest – auszugehen ist und erhöhte Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten sind. Für Geflügelausstellungen bestehe allerdings nur noch ein moderates Eintragsrisiko.

Aus diesem Grund kann nun der Punkt 2 der Allgemeinverfügung vom 23. November 2022 zum Verbot von entsprechen-

den Ausstellungen, Märkten und Schauen aufgehoben werden. Die Allgemeinverfügung hierzu tritt am morgigen Mittwoch in Kraft. In den übrigen Punkten bleibt die Allgemeinverfügung vom November 2022 unverändert bestehen.

- Allgemeinverfügung 27.06.2023
- Allgemeinverfügung 23.11.2022

## Tipps der Kommunalen Abfallwirtschaft **BIOABFÄLLE IM SOMMER**

Ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Berchtesgadener Land ist die getrennte Sammlung und Verwertung der Bioabfälle. Steigenden Temperaturen fördern unangenehme Gerüche sowie das Wachstum von Fliegenmaden. Auch wenn sich dies nicht ganz vermeiden lässt, tragen die folgenden Tipps zur Minimierung der Probleme bei.

### Tipps zur Nutzung im Sommer:

- Küchenabfälle in der Küche am besten in Behältern mit Deckel sammeln, um Fliegen die Eiablage zu erschweren.
- Feuchte Bioabfälle antrocknen lassen und in Zeitungspapier einwickeln bzw. Papiertüten verwenden (Feuchtigkeit wird aufgesaugt).
- Keine Plastiktüten (auch keine kompostierbaren) zur Sammlung verwenden, diese sind im Landkreis Berchtesgadener Land nicht zugelassen.
- Biotonne falls möglich an einem schattigen Platz aufstellen.
- Deckel der Tonne immer geschlossen halten, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann. Auch Insekten tun sich so schwerer, die Tonne zu bevölkern.
- Tonnenboden mit zerknülltem Zeitungspapier oder mit zerkleinerten, dünnen Zweigen auslegen; hier aber bitte mit Augenmaß vorgehen, da die Biotonne nicht zur Altpapierentsorgung vorgesehen ist.
- Die Zugabe von Gesteinsmehl oder Gartenkalk bindet Flüssigkeit und vermindert Gerüche.
- Der Rand der Biotonne sollte möglichst sauber gehalten werden, damit keine Fliegen und anderen Insekten angelockt werden.
- Bioabfälle immer locker in die Tonne geben, nicht hineindrücken, da sonst Rückstände nach der Leerung zurückbleiben können.

### Wichtiger Zusatzhinweis

Sollte die Biotonne trotzdem eine Reinigung benötigen, beachten Sie dazu bitte die Hinweise im Merkblatt „Tonnenreinigung“, da hierbei unter anderem auch wasserrechtliche Gesichtspunkte zu beachten sind.

Fragen beantwortet der Abfallberater des Landkreises gerne am Telefon unter +49 8651 773-503 oder per E-Mail an [abfallberatung@lra-bgl.de](mailto:abfallberatung@lra-bgl.de). Weitere Informationen zur Abfallwirtschaft gibt es unter [www.abfallwirtschaft-bgl.de](http://www.abfallwirtschaft-bgl.de) sowie in der BGL-Abfall-App. Die App funktioniert auf jedem Smartphone und kann im Google Play Store (Android) oder im Apple App Store (iOS) kostenlos heruntergeladen werden.

### Informationsmaterial

- Merkblatt Bioabfall
- Merkblatt Bioabfall im Sommer
- Merkblatt Tonnenreinigung



Ein Tipp der Abfallwirtschaft, um das Wachstum von Fliegenmaden zu vermeiden: Feuchte Bioabfälle antrocknen lassen und in Zeitungspapier einwickeln bzw. Papiertüten verwenden (Feuchtigkeit wird aufgesaugt).

## EINBLICK IN DEN PFLEGEBERUF

### Roadshows Ausbildungsverbund Pflege & Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice



Rund 70 SchülerInnen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land erhalten in dieser Woche die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in den Beruf der Pflegefachkraft zu erlangen. Der Landkreis Berchtesgadener Land organisiert – gemeinsam mit dem Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice und dem Ausbildungsverbund Pflege der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein – sogenannte Roadshows, um den Jugendlichen bei ihrer Berufsorientierung zu helfen und mehr Pflegefachkräfte für die Region zu gewinnen.

An insgesamt zwei Tagen können die teilnehmenden SchülerInnen der siebten bis achten Klassen mit ihren Lehrkräften den Pflegealltag direkt erleben und sich mit bereits praktizierenden Pflegefachkräften austauschen. Das Programm startet mit einem Kurzvortrag im Bus durch eine erfahrene Pflegefachkraft aus der ambulanten Pflege. Dabei werden auch die vielfältigen Aspekte des Berufs und seine Bedeutung für die Gesellschaft beleuchtet.

Im Anschluss besuchen die Jugendlichen zwei Einrichtungen: Eine präsentiert die Langzeitpflege, eine andere die Akutpflege. Die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Elisabeth in Teisendorf und das Vivaldo Haus St. Laurentius in Piding geben jeweils an einem Tag Einblick in

ihren Pflegealltag. An beiden Tagen mit dabei ist die Kreisklinik Bad Reichenhall der Kliniken Südostbayern AG mit Stopp in der Berufsfachschule für Pflege in Bad Reichenhall. Der Schnuppertag umfasst sowohl theoretische als auch praktische Elemente – vom Handgelenk eingipsen über gemeinsames Kegeln mit erschwerter Sicht über eine ausgiebige Fragerunde mit den Lehrerinnen und Lehrern der Pflege-schule.

Seit der Einführung des Pflegeberufgesetzes im Jahr 2020 sind die drei bisherigen Ausbildungen in den Bereichen der Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege zu einer gemeinsamen generalistischen Ausbildung zum Pflegefachmann beziehungsweise zur Pflegefachfrau zusammengeführt worden. Während der Ausbildung eignen sich die angehenden Pflegefachkräfte ein breites Spektrum an Kompetenzen an, um Menschen jeden Alters in verschiedenen Lebenslagen zu betreuen und zu pflegen. Dadurch erhalten die Auszubildenden eine breite fachliche Grundlage und nach ihrem Abschluss stehen ihnen die Türen zu allen Pflegebereichen offen.

Landrat Bernhard Kern, der die 8. Klasse der Mittelschule Ainring-Mitterfelden bei ihrem Besuch in der Kreisklinik Bad Reichenhall begleitete, hält fest: „Gut ausgebildete Pflegefachkräfte sind das Rück-

Zwei Schülerinnen der Mittelschule Ainring-Mitterfelden legen Landrat Bernhard Kern unter fachkundiger Anleitung einen Gipsverband an. Foto: BGLW

grat unserer Gesellschaft und betreuen und unterstützen Menschen in den verschiedensten Momenten ihres Lebens. Daher möchten wir die jungen Menschen in unserem Landkreis für die vielfältigen Möglichkeiten in diesem besonderen Beruf begeistern. Mit den Roadshows erhalten sie spannende Einblicke in die Pflegebereiche, können sich direkt mit den Pflegekräften austauschen und auch gleich selbst erste Handgriffe ausprobieren.“

Aufgrund des hohen Interesses der Schulen an den Roadshows sind für Ende des Jahres weitere Termine geplant.

Die in dieser Woche gestarteten Roadshows in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land sind Teil einer regionalen Pflege-Kampagne, die im Rahmen der Netzwerkarbeit der Gesundheitsregionenplus beider Landkreise initiiert wurde. Beteiligt an der Erarbeitung und Umsetzung der Kampagne sind neben den Wirtschaftsförderungen und dem Ausbildungsverbund Pflege auch die Pflegestützpunkte sowie weitere Abteilungen der Landratsämter. Finanziert wird die Kampagne durch die Landkreise, den Ausbildungsverbund und das Regionalmanagement Bayern.



Die SchülerInnen der Mittelschule Ainring-Mitterfelden erhielten beim Besuch der Kreisklinik Bad Reichenhall einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Pflegefachkräfte. Foto: BGLW

## FAST 1.000 KINDER BEIM „NEUEN KINDERKINO“

### Kinderkino begeistert mit neuem medienpädagogischen Konzept

Insgesamt fast 1.000 Kinder besuchten im vergangenen Herbst, Winter und Frühling das Kinderkino an elf Spielorten im Landkreis Berchtesgadener Land. Die Neuauflage startete mit einem neuen medienpädagogischen Konzept. „In der Rückschau ein tolles Projekt und ein voller Erfolg“, freut sich Alexandra Horneber, die im Rahmen der Familienförderung des Landkreises für das Projekt zuständig ist.

Gezeigt wurden sorgfältig ausgewählte Kinderfilme und Kinderfilm-Klassiker auf großer Leinwand. Für die teilnehmenden Kinder sollte es aber mehr als nur Kino sein. Während drei Stunden am Freitagnachmittag oder Samstagvormittag gab es Workshops mit Spiel- und Bastelangeboten, Hintergrundwissen zum gezeigten Film und einen Blick hinter die Kulissen der Film- und Tontechnik.

Höhepunkt war oft die Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops vor den Eltern kurz vor Ende der Veranstaltung. Dabei konnten die Veranstalter nicht nur in stolze Kinder-, sondern in ebensolche Elternaugen blicken.

Das Kinderkino wurde mit einem Team aus fünf medienpädagogischen Fachkräften von Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer und zehn ehrenamtlichen jungen Menschen des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land umgesetzt – immer unterstützt von den beiden Maskottchen Tricksie und Toni.

#### Kinder für Medieninhalte sensibilisieren

Mit dem medienpädagogischen Ansatz verfolgen die Veranstalter einen präventiven Ansatz, bei dem bereits Kinder niederschwellig für einen kreativen, aber insbesondere kompetenten Umgang mit digitalen Medien erreicht werden. So lernen die Kinder beispielsweise fast intuitiv beim kreativen Vertonen von Szenen, dass Bild und Ton getrennt werden können. Mit dieser einfachen Manipulation können Falschinformationen, sprich „Fake News“, erzeugt werden. Solche und ähnli-



che Phänomene wurden in den Workshops angesprochen und für die Kinder eingeordnet. „Mit dem Kinderkino verknüpfen wir Medienkompetenz mit Kreativität und schulen dabei eine grundlegende Fertigkeit in einer demokratischen Gesellschaft: das Einordnen und Überprüfen von oft manipulativen Texten, Bildern und Videos“, zeigt sich der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Johann Feil, überzeugt.

#### Kinderkino ab November wieder unterwegs

Das Kinderkino macht aktuell Sommerpause. Nach den Sommerferien werden über die Webseite [www.kinderkino-bgl.de](http://www.kinderkino-bgl.de) die neuen Tourdaten und -orte bekannt gegeben. Die Tour findet auch dann wieder in drei Blöcken statt: die Herbsttour im November und Dezember, die Wintertour im Januar und Februar und im März und April schließt die Frühjahrstour die Tour ab.

Das Kinderkino ist ein Kooperationsprojekt der Familienförderung im Landratsamt Berchtesgadener Land mit dem Kreisjugendring Berchtesgadener Land und wird gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern.

## Die Gebietsbetreuung im Landkreis informiert: **SENSIBLE ZEIT FÜR BEDROHTE HÜHNER**

Mit dem Frühling beginnt auch wieder die Brut und Aufzuchtzeit vieler Vögel – darunter auch der seltenen Raufußhühner, die im Berchtesgadener Land und im Alpenraum noch vorkommen.

Federn in Tarnfarben von den Nasenlöchern bis zu den Zehen, ein kräftiger Muskelmagen der, zusammen mit absichtlich verschluckten Steinchen, karge Nahrung wie Nadeln, Knospen, Blätter oder Triebe zermahlt, um daraus die wenigen Nährstoffe zu gewinnen, auffällige Paarungsrituale im Frühjahr und naturgegebene Feder-Schneeschuhe im Winter – das sind die heimischen Raufußhühner.

### Bedrohte Anpassungskünstler und Meister der Tarnung

Raufußhühner sind geschützte Arten, die in Deutschland extrem selten – und im Fall von Auerhuhn und Birkhuhn vom Aussterben bedroht – sind. Außerhalb des Alpenraums gibt es nur noch wenige und teils voneinander isolierte Vorkommen etwa in den Mittelgebirgen wie dem Bayerischen Wald oder der Rhön. Im Berchtesgadener Land kommen mit Auerhuhn, Birkhuhn, Haselhuhn und Alpenschneehuhn alle vier in Deutschland heimischen Arten noch vor und machen den Landkreis zu einem wichtigen Refugium und einem der letzten Rückzugsorte der Raufußhühner in Deutschland und Mitteleuropa.

Raufußhühner sind an extreme, karge und kalte Lebensbedingungen angepasst, sehr scheu und leben zurückgezogen. Neben dem Verlust ihres Lebensraumes macht

ihnen der besonders in den vergangenen Jahren immer stärker werdende Freizeitdruck zu schaffen. So ist ihr Lebensraum – in den Gebirgslagen bis auf 2500 Meter – für viele unternehmungslustige Menschen eine idyllische naturnahe Landschaft, ein Skiparadies oder ein reizvoller Pfad abseits der Wege.

Dabei sind Raufußhühner nicht nur Meister der Anpassung an extreme Lebensbedingungen, sondern auch Meister der Tarnung. Viele sind ihnen schon bei Wanderungen begegnet, ohne sie bemerkt zu haben. Denn die Raufußhühner haben als einzigen Schutz vor potenziellen Räubern ihre Tarnung aus einem an die Umgebung angepassten Federkleid, Regungslosigkeit und das Leben in der Verborgenheit – deswegen begeben sie sich meist in Deckung, noch bevor der Mensch sie sieht.

### Kann man Raufußhühner sehen – und was bedeutet das für sie?

Am ehesten sieht man sie zur Balzzeit, die gerade zu Ende gegangen ist – vereinzelt den ein oder anderen balzenden Auerhahn, der zu dieser Zeit mit Adrenalin und Testosteron vollgepumpt ist, sodass er versucht, alle potenziellen Rivalen, denen er in seinem Revier begegnet, mit Drohgebärden zu verscheuchen. Das können dann auch Menschen sein. Hier ist es wichtig, Abstand zu halten und nicht stehen zu bleiben, da dies als zusätzliche Provokation empfunden wird und den Hähnen noch mehr lebenswichtige Energie abverlangt.



Balzende Auerhähne sind eine imposante Erscheinung (Foto ©Florian Marchner)..

Abseits dieser Extremfälle bekommen Menschen Raufußhühner aber eher nicht zu Gesicht. So kann jemand beim Wandern am Berg oder im Wald bereits ein Huhn gestört haben, ohne dass sich dessen bewusst zu sein. Werden sie außerdem plötzlich und für sie unvorhergesehen im Gebiet überrascht – etwa durch Wanderer abseits der Wege, Radler oder Skitourengeher, flüchten sie.

Dabei bedeutet jede Störung für die Tiere Stress und Energieverlust – lebenswichtige Energie, die die Hühner aufgrund ihrer kargen Nahrung nur sehr begrenzt zur Verfügung haben, und die sie für Ihr Überleben und ihre Fortpflanzung bräuchten.

Auerhühner reagieren auf Störungen abseits markierter und regelmäßig begangener Wege besonders empfindlich – sie merken sich diese Gefahrenstelle und meiden sie dann oft dauerhaft oder wandern in weniger geeignete Gebiete ab. Das hat zur Folge, dass ihr ohnehin nur noch kleiner und teils zersplitterter Lebensraum weiter schrumpft.



Perfekt getarnt – Alpenschneehühner auf einer alpinen Grasmatte (©Florian Marchner).



## Die Gebietsbetreuung im Landkreis informiert: ***SENSIBLE ZEIT FÜR BEDROHTE HÜHNER***



### **Die sensibelste Zeit im Leben eines Raufußhuhnes**

Neben dem Winter ist besonders die in diesen Tagen beginnende und bis in den Juli und teilweise August andauernde Brut- und Aufzuchtzeit der Jungen eine besonders störanfällige und kritische Zeit für die Raufußhühner. Hier legt die Henne in eine versteckte auf dem Boden gescharrte Mulde ihre Eier, die sie etwa einen Monat bebrütet – nur während der Dämmerung verlässt sie zur Nahrungssuche das Nest. Die geschlüpften Jungen sind zwar Nestflüchter und können sofort selbstständig laufen, sind aber noch nicht flugfähig und von der Henne abhängig. So müssen sie die ersten Wochen von der Henne immer wieder gewärmt werden, weil sie ihre Körpertemperatur noch nicht selbstständig regulieren können. Leider stirbt ein großer Teil der Jungen in den ersten Monaten, etwa durch extremes Wetter, eine zu feuchte Witterung, durch Störungen oder durch Fressfeinde.

Nähert sich in dieser äußerst sensiblen Zeit ein Fressfeind, oder etwas, das von der Henne für einen solchen gehalten wird, bleibt sie während der Brut möglichst lange auf ihrem Nest sitzen und flüchtet erst spät von ihrem Gelege. So kann ein auffliegender Vogel etwa bedeuten, dass sich eine Henne unfreiwillig von

ihrem Gelege oder ihren Küken trennt und sie schutzlos zurücklässt. Dabei kann sie vortäuschen verletzt zu sein – sie schleppt sich zum Beispiel mit hängendem Flügel davon, um von ihrer Brut oder von ihren Küken abzulenken und den Fressfeind wegzulocken. Auch dann bedeutet jede Bedrohung und jede Flucht den Verlust wertvoller Energie und Zeit, die die Henne zur Nahrungssuche bräuchte oder zum Wärmen und zum Schutz ihrer Jungen.



Haselhuhnküken – Der Nachwuchs der Raufußhühner ist gerade in den ersten Lebenswochen schutzbedürftig und abhängig von der Henne (Foto: Vladimir Yu. Arkhipov, Arkhivov ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bonasa\\_bonasia.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bonasa_bonasia.JPG)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>)

Gut versteckt brütet eine Henne auf dem Waldboden (Foto: Mikhail F. Bagaturov (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Glukhar.jpg>), <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>)

### **Was bedeutet das für den Menschen?**

Menschen können gerade in dieser sensiblen Zeit Rücksicht nehmen, wenn sie sich beim Wandern oder Bergradeln im Lebensraum der Raufußhühner bewegen: die ausgewiesenen Wanderrouten nicht verlassen, nicht Querfeldein oder auf Trampelpfaden durch den Wald gehen, Hunde anleinen und nicht unnötig lärmern. Zusätzlich hilft es, nicht in der Dämmerung oder im Morgengrauen unterwegs zu sein. So können die letzten Vorkommen der faszinierenden Anpassungskünstler geschützt werden. Damit diese besonderen Tiere überleben können und dem Landkreis dauerhaft als prägende regionale Raritäten erhalten bleiben.

## LANDKREIS LÄDT ZUM WORKSHOP FÜR EINSATZDROHNEN

### Landkreisdrohne seit 2020 im Dienst



Im Einsatzdienst der Feuerwehren, der Rettungsdienste, des Katastrophenschutzes und anderer Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) werden unbemannte Fluggeräte, auch Drohne oder Multikopter genannt, seit geraumer Zeit erfolgreich eingesetzt. Der Landkreis Berchtesgadener Land hat vor Kurzem benachbarte Behörden und Organisationen mit deren Einsatzdrohnen zu einem Workshop nach Bad Reichenhall eingeladen.

Durch ihre unterschiedliche Bauart und Größe können Drohnen verschiedenste Aufgaben in sehr unterschiedlichen Einsatzlagen übernehmen. Gängige Einsatzmöglichkeiten sind die Unterstützung bei der Lagefeststellung und Erkundung, Lagerdarstellung und Dokumentation, Suche/Ortung von Menschen oder Tieren sowie Ausfindig machen von (versteckten) Wärmequellen/Glutnestern oder von Gefahrstoffen und Strahlenquellen.

Im Landkreis hat die Katastrophenschutzbehörde des Landratsamts Berchtesgadener Land bereits im Jahr 2019 eine leistungsstarke Drohne mit einer hochauflösenden optischen Kamera und einer leistungsstarken Wärmebildkamera beschafft. Damit einhergehend hat ein Aus-

bildungsbeauftragter ein umfangreiches Ausbildungs- und Einsatzkonzept erarbeitet und dieses organisationsübergreifend an interessiertes Personal vermittelt. In Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen wurden Themen wie rechtliche und physikalische Grundlagen, Navigation und Wetterkunde sowie Geräte-Technik behandelt. Hinzu kamen intensive Praxisausbildungen zur Flugplanung, Risikobewertung und Anwendung des Fluggerätes.

#### Landkreisdrohne seit 2020 im Dienst

Nach einem Jahr intensiver Ausbildung konnte die „Landkreisdrohne Berchtesgadener Land“ im Oktober 2020 in Dienst gestellt werden. Als Stationierungsstandort wurde aufgrund der zentralen Lage im Landkreis die Gemeinde Bayerisch Gmain gewählt. Das Personal der örtlichen Feuerwehr bringt die Drohne zum Einsatz und bedient sie. Zusätzlich ausgebildetes Personal am Einsatzort kann dazu unterstützend tätig werden.

Nach fast drei Jahren Einsatzdienst und mehreren erfolgreichen Einsätzen war es nun an der Zeit, die Abläufe der Übungen und Einsätze zu evaluieren sowie neue rechtliche Rahmenbedingungen und neue technische Möglichkeiten und Erkenntnisse aus der Praxis in die Einsatztaktik

einzubinden. Dazu hat das Landratsamt Berchtesgadener Land die benachbarten Behörden und Organisationen mit deren vorgehaltenen Einsatzdrohnen vor Kurzem zu einem Workshop nach Bad Reichenhall eingeladen.

#### Praxistraining auch in der Dunkelheit

Ein Funktionstest der Einsatzdrohnen in einer Flugverbotszone eröffnete die Veranstaltung, bevor die Vertreter der Landkreise Mühldorf und Berchtesgadener Land, der Feuerwehr Burgkirchen, der Werkfeuerwehr Chemiepark Gendorf, der Bergwacht Chiemgau und der Grenzpolizeiinspektion Piding ihre Fluggeräte und Ausrüstung vorstellen konnten. Dabei erläuterten sie gesammelte Einsatzerfahrungen sowie genutzte Einsatzmöglichkeiten.

Den Abschluss bildete ein Praxistraining bei Tageslicht und Dunkelheit, bei dem bis zu acht Einsatzdrohnen gleichzeitig in einen fiktiven Einsatz eingebunden waren. Dabei wurden die verschiedenen Darstellungsarten der an den Drohnen installierten Kameras ausgewertet, sowie die Datenübertragung innerhalb der einzelnen Behörden und Organisationen getestet. Vertreter des Katastrophenschutzes im Landkreis Traunstein und des Fortbildungsinstitutes der Bayerischen Polizei aus Ainring konnten zudem wichtige Erkenntnisse für geplante Beschaffungen gewinnen.

Bei der gelungenen Veranstaltung kam auch das gegenseitige Kennenlernen, ganz nach dem Motto „Köpfe kennen“, nicht zu kurz. Dies ist für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei Ausbildungen wichtig und bildet u.a. auch die Grundlage für einen erfolgreichen Einsatz.

## NEUE LEADER-FÖRDERPERIODE

### Anerkennungsbescheid übergeben



Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat nun die für die neue LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 anerkannten Lokalen Aktionsgruppen (LAGen) bekanntgegeben. Die LAG „Regionales Entwicklungsforum Berchtesgadener Land“ darf sich zusammen mit 68 weiteren Gruppen in Bayern über den entsprechenden, offiziellen Anerkennungsbescheid freuen.

LAG-Vorsitzender Landrat Bernhard Kern zeigt sich sehr zufrieden über die erfolgreich verlaufene Bewerbung und die damit verbundene Bereitstellung von mehr als 1,8 Mio. Euro an Fördergeldern für Projekte: „Damit können wir die Erfolgsgeschichte der letzten Förderperiode, in der wir schon mehr als 2,7 Mio. Euro für viele unterschiedliche Projekte in unserem Landkreis zur Verfügung stellen konnten, in den kommenden Jahren fortsetzen. Stellt man die unterschiedlich langen Laufzeiten der abgelaufenen und neuen Förderperiode in Relation, können wir jetzt sogar mehr Finanzmittel pro Jahr generieren. Mit der nun erfolgten Anerkennung leiten wir die nächsten Verfahrensschritte ein, um möglichst bald mit der eigentlichen Projektarbeit vor Ort starten zu können.“

In der vergangenen Woche hatten die Mitglieder des LEADER-Vereins in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

noch die letzten Weichen für eine erfolgreiche Bewerbung gestellt. Dabei mussten für fünf der insgesamt elf Sitze des LAG-Entscheidungsgremiums Neuwahlen durchgeführt werden.

Landrat Bernhard Kern bedankte sich dabei zunächst bei den fünf ausscheidenden Mitgliedern Johanna Aicher, Dr. Anja Friedrich-Hussong, Johannes Hofmann, Otto Kamplade und Dr. Daniel Müller dafür, dass sie mit viel Engagement an der positiven Weiterentwicklung von LEADER im Berchtesgadener Land mitgewirkt haben und somit für viele große und kleinere Projekte wichtige Fördergelder sichern konnten. Dabei waren Otto Kamplade und Dr. Daniel Müller schon seit 2008 und somit von Anbeginn der LEADER-Erfolgsgeschichte im Berchtesgadener Land im regionalen Entscheidungsgremium, früher Lenkungsausschuss benannt, tätig.

„Damit darf man die beiden zu Recht als echte LEADER-Pioniere für unseren Landkreis bezeichnen. Aber auch Johanna Aicher, Dr. Anja Friedrich-Hussong und Johannes Hofmann haben in den vergangenen Jahren viel zum Erfolg von LEADER beigetragen. Mit Olya Linnberg, Dr. Franziska Fritz, Hans Hauerndinger, Toni Wegscheider und Onur Bakis konnten wir nun die freigewordenen Sitze absolut adäquat neubesetzen. Ich freue mich

LEADER-Vereinsvorsitzender Landrat Bernhard Kern bedankt sich bei den ausscheidenden Entscheidungsgremiumsmitgliedern Johanna Aicher (im Foto rechts), Dr. Anja Friedrich-Hussong (Mitte) und Dr. Daniel Müller (Zweiter von rechts) für die tolle Zusammenarbeit und ihr gezeigtes Engagement. Zugleich begrüßt er herzlich die neuen Gremiumsmitglieder Olya Linnberg (Dritte von rechts) und Onur Bakis (links). Auf dem Bild fehlen die „alten“ Mitglieder Otto Kamplade und Johannes Hofmann sowie die „Neuen“ Hans Hauerndinger und Toni Wegscheider.

schon sehr auf die Zusammenarbeit“, so Bernhard Kern nach der Mitgliederversammlung.

## POLIZEI INFORMIERT ZUM THEMA TRICKBETRUG

### Vorsicht vor Schockanrufen und Callcenter-Betrug



Schockanrufe und Callcenter-Betrug sind auch im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd stark verbreitet.

Das Polizeipräsidium hat daher mehrere Flyer bereitgestellt, die über das Thema informieren.

Sie werden angerufen? Angehörige sind in einer Notsituation? Sie sollen hohe Geldbeträge bereitstellen? Sie sollen Fremden Ihre Wertsachen übergeben?

Nähere Informationen zum richtigen Verhalten finden Sie in den nachfolgenden Flyern:

- Flyer „Vorsicht Betrug“
- Flyer „Leg auf“

#### Die Polizei hilft, bevor es zu spät ist:

Die speziell ausgebildeten Kriminalpolizeilichen Fachberater sensibilisieren, informieren und geben Verhaltenstipps insbesondere zu den Themen Einbruchschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz, Trickdiebstahl, Zivilcourage und vieles mehr ...

- Flyer mit Ansprechpartnern der Beratungsstellen

## SPRECHTAG DER „AKTIVSENIOREN“

Donnerstag, 6. Juli 2023, 8:00 - 12:00 Uhr im Landratsamt; Anmeldung erforderlich

Die „Aktivsenioren Bayern“ beraten sowohl Existenzgründer als auch bestehende klein- und mittelständische Unternehmen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land bei ihrer Gründung und Weiterentwicklung. Besondere Hilfe wollen sie auch Jugendlichen bieten, die einen Ausbildungsplatz suchen.

Aus dem Erstgespräch kann sich auch ein längeres Beratungsverhältnis entwickeln. Dann werden später nur die Sachkosten und ein einmaliger Beitrag fällig.

Interessierte können sich beim Landratsamt Berchtesgadener Land unter der Telefonnummer 0049 8651 773-567 oder per E-Mail an [martina.baumgartner@lra-bgl.de](mailto:martina.baumgartner@lra-bgl.de) für den Sprechtag anmelden.

Der nächste Sprechtag findet am Donnerstag, 3. August 2023 statt.

Die „Aktivsenioren“ sind eine bayernweite Vereinigung von früheren Führungskräften aus über 70 Bereichen der Wirtschaft. Ihre Erfahrung geben sie weiter bei Planung und Finanzierung, Rechnungswesen und Organisation, auf den Gebieten Produktion, Vertrieb, Absatz, Marketing und Design sowie bei Umwelt-, Energie- und Entsorgungsfragen.

Weitere Informationen zum Verein „Aktivsenioren Bayern e.V.“ finden Sie auf der Internetseite [www.aktivsenioren.de](http://www.aktivsenioren.de).

## SENIORENARBEIT: KOMMT ZUM DEMENZPARCOURS

im Juni in Bad Reichenhall, Saaldorf-Surheim & Freilassing

### Demenz braucht Dich!

Der Demenzparcours von Hands on Dementia führt die Besucher der Ausstellung durch einen Tag der fiktiven Person Erna Müller.

### Dabei können Sie erfahren:

- Wie äußern sich die Symptome einer Demenz?
- Wie fühlt es sich an, wenn einfache Handgriffe nicht mehr gelingen und Essenzubereiten oder Einkaufengehen zunehmend zu einer großen Herausforderung werden?
- Wer sind die richtigen AnsprechpartnerInnen und wo kann ich Hilfe erhalten?

### Interessiert?

Kommen Sie vorbei und Informieren Sie sich!

Der Demenzparcours ist zu besichtigen vom

06.07. bis 07.07. 2023 in Bad Reichenhall/Pflegestützpunkt, Bahnhofstraße 21 a

■ 06.07.2023 von 13:00 bis 16:00 Uhr

■ 07.07.2023 von 10:00 bis 13:00 Uhr

11.7 bis 13.7.2023 in Saaldorf-Surheim im Rathaus im Sitzungssaal

■ 11.07.2023 von 10:30 bis 12:30 Uhr

■ 12.07.2023 von 8:30 bis 12:30 Uhr

■ 13.07.2023 von 8:30 bis 12:40 und von 14:00 bis 17:00 Uhr

17.7 bis 19.7.2023 in der Stadt Freilassing im Rathaus im Sitzungssaal

■ 17.07. 2023 von 14:00 bis 16:00 Uhr

■ 18.07.2023 von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr

■ 19.07.2023 von 9:00 bis 11:00 Uhr

### Ansprechpartnerin

Caroline Puhlmann  
Soziales und Senioren  
Landratsamt Berchtesgadener Land  
Salzburger Straße 64  
83435 Bad Reichenhall

T: +49 8651 773-885

E: [caroline.puhlmann@lra-bgl.de](mailto:caroline.puhlmann@lra-bgl.de)

## SENIORENARBEIT: DIGITALER PFLEGESTAMMTISCH DES SVLFG

am Donnerstag, 31. August 2023 von 13:00 bis 16:30 Uhr

Die Seniorenarbeit im Landratsamt Berchtesgadener Land weist auf das Angebot der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) für pflegende Angehörige hin:

### Pflegestammtisch – wer einmal dabei war kommt wieder

Die Nachmittagsveranstaltungen mit erfahrenen Pflegeberaterinnen und -berater der SVLFG werden alle zwei Monate angeboten und dauern circa drei Stunden. Nach der Begrüßung sorgt eine kleine Bewegungseinheit vor dem Bildschirm für die nötige Auflockerung. Vorträge, zum Beispiel zu Selbstpflege und Selbstfürsorge, Stressmanagement, Gedächtnistraining, Hilfsangeboten und Rechtlichem sowie vielen weiteren Themen rund um die Pflege, vermitteln Wissen und Denkansätze.

Die Themen werden an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst. Es können

Fragen gestellt werden und die Pflegenden können sich untereinander austauschen. Auch einfach nur zuhören ist möglich.

### Termin

Donnerstag, 31. August 2023 von 13:00 bis 16:30 Uhr mit Klaus Holetschek, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege, zu aktuellen Pflege Themen

### Weiteres Online-Angebot

Die nächsten mehrtägigen Online-Trainings- und Erholungswochen für pflegende Angehörige finden statt am 7., 9., 14. und 16. November 2023.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen unter Telefon +49 561 785 10512.

Teilnehmen können Versicherte der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) oder Personen, die jemanden pflegen, der bei

der LKK versichert ist. Das Angebot wird wissenschaftlich begleitet und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.

Nähere Informationen zu den Pflegestammtischen gibt es [hier](#).

## CAFÉ „ELTERNZEIT“

Treffpunkt für schwangere Frauen, werdende Väter sowie Mamas und Papas von Kleinkindern



Immer freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr (außer an Feiertagen oder in den bayerischen Schulferien) laden die Sozialpädagoginnen Sandra Kunz und Sabine Spreng von der Schwangerenberatungsstelle ins Café „Elternzeit“ ein, das in den Räumen der Caritas Suchtambulanz Berchtesgadener Land in der Bahnhofstraße 21 in Bad Reichenhall stattfindet.

In netter Atmosphäre haben BesucherInnen die Möglichkeit, bei einem geselligen Frühstück andere Eltern kennenzulernen, sich mit Gleichgesinnten über Themen wie Schwangerschaft, Kindererziehung oder Paar- und Elternsein zu unterhalten und Informationen auszutauschen.

Wird fachlicher Rat benötigt, stehen die beiden Sozialpädagoginnen der Schwangerenberatungsstelle für ein Gespräch zur Verfügung. Eine kleine Spielecke sorgt dafür, dass auch die Kinder Spaß haben können.

Der Besuch des Cafés ist kostenfrei und an keine weiteren Bedingungen geknüpft. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Weitere Informationen

Frau Kunz

T: 0049 8651 773-838

Frau Spreng

T: 0049 8651 773-831

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen  
Bahnhofstraße 21a

83435 Bad Reichenhall

[schwangerenberatung@lra-bgl.de](mailto:schwangerenberatung@lra-bgl.de)

[www.cafe-elternzeit-bgl.de](http://www.cafe-elternzeit-bgl.de)

## NÄH-TREFF für alle Schwangeren & Eltern von Kindern bis zum 3. Lebensjahr jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr im Café Elternzeit

### Ihr habt Lust, die Kleidung eurer Babys selbst zu nähen?

Dann seid ihr hier genau richtig.

### Ihr möchtet einfach mal wieder einen Abend abschalten und euer Hobby ausleben?

Hier findet Ihr Gleichgesinnte zum Austausch.

### Ihr benötigt Unterstützung auf dem Weg zum ersten Kleidungsstück?

Wir versuchen zu helfen.

Ein Näh-Treff bei dem wir uns austauschen und voneinander lernen und so zu einem schönen Ergebnis kommen. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt notwendig, ihr solltet aber eine eigene Nähmaschine haben.

Bitte bringt Eure Nähmaschine und alle Utensilien, die ihr benötigt mit.



Der Näh-Treff ist für alle Interessierten kostenlos. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen wünschenswert.

### Weitere Informationen

Frau Kunz

T: 0049 8651 773-838

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen  
Bahnhofstraße 21a

83435 Bad Reichenhall

[schwangerenberatung@lra-bgl.de](mailto:schwangerenberatung@lra-bgl.de)

[www.cafe-elternzeit-bgl.de](http://www.cafe-elternzeit-bgl.de)

## KARRIERE IM LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND

### Stellenangebote



Zur Verstärkung unseres Teams im Landratsamt Berchtesgadener Land suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Leiter Pädagogik (m/w/d) im Fachbereich „Amt für Kinder, Jugend & Familien“**  
unbefristet in Vollzeit
- **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Fahrerlaubnisangelegenheiten**  
unbefristet in Vollzeit
- **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Organisation, zentrale Dienste**  
unbefristet in Vollzeit
- **Hausverwalter (m/w/d) Asylbewerberunterkünfte**  
in Vollzeit, befristet bis Ende 2024

- **Sachbearbeiter (m/w/d) Soziales und Senioren, Bereich Asylbewerber**  
unbefristet in Teilzeit mit 21 Wochenstunden
- **Sachbearbeiter (m/w/d) Wirtschaftliche Jugendhilfe**  
unbefristet in Vollzeit oder Teilzeit mit 25 Wochenstunden
- **Studienpraktikant (m/w/d) für den Bereich Vormundschaften**

### Ausbildung im Landratsamt BGL – Beginn 2024

- **Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)**  
Fachrichtung Allgemeine Innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung

- **Fachinformatiker (m/w/d)**  
Fachrichtung Systemintegration
- **Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH), m/w/d**

### Stellengesuch für das Schülerforschungszentrum BGL

- **Bundesfreiwilligendienstleistender (m/w/d)**  
in Vollzeit mit 39 Wochenstunden, längstens befristet bis 31.07.2024

### Stellenausschreibung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

- **Juristin/Jurist (m/w/d) für die Leitung des Geschäftsbereichs 1 „Jugend, Familie und Soziales“**  
unbefristet in Teilzeit (50%)

## AUS DEN KREISEINRICHTUNGEN

Sonderausstellung im Museum Schloß Adelsheim vom 15. Juli bis 3. September 2023



### „Der alte Obersalzberg bis 1937“

Die umfangreiche Schau, die anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Weihnachtsschützenverein Obersalzberg im Sommer 2021 im Alpen Congress zu sehen war, wird heuer im Museum Schloss Adelsheim noch einmal von Samstag, 15. Juli bis Sonntag, 3. September der Öffentlichkeit präsentiert.

Reproduktionen zeitgenössischer Bilder lassen das alte Dorf Obersalzberg wieder auferstehen. Sie dokumentieren den auf-

strebenden Tourismus am Berg ebenso wie das Ende der idyllischen Siedlung, als die Nationalsozialisten 1937 den Obersalzberg für sich alleine beanspruchten.“

Der Eintritt zu dieser Sonderausstellung ist kostenlos.

Die Ausstellung im Museum Schloss Adelsheim ist jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

## TAG DES JOBCENTERS

am Mittwoch, 5. Juli 2023, 10:00 bis 15:00 Uhr in der Lokwelt Freilassing

Das Jobcenter Berchtesgadener Land informiert am 5. Juli 2023 rund um das Thema Arbeit.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein umfangreiches Programm: Infostände

von Arbeitgebern und Bildungsträgern der Region, Kennenlernangebote zum Mitmachen und moderierte Gespräche zu den Themen Arbeitsaufnahme, Fort- und Weiterbildung, Gesundheit und vielem mehr bieten zahlreiche Möglichkeiten,

sich an diesem Tag ganz individuell zu den eigenen Interessen zu informieren.

Die Teilnahme ist kostenlos.

## VERANTWORTUNGSVOLL WIRTSCHAFTEN

Das Netzwerk für Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Berchtesgadener Land

Das Netzwerk orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, die in der Agenda 2030 erarbeitet wurden, um für alle Menschen auf unserem Planeten eine bessere und menschenwürdigere Zukunft zu schaffen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, von vorhandenem Wissen zu profitieren und sich von Best-Practice-Beispielen inspirieren zu lassen. Deshalb haben sich die NetzwerkteilnehmerInnen und die Partner der Biosphärenregion beim letzten Netzwerktreffen im Mai 2023 in den Pidinger Werkstätten der Lebenshilfe BGL getroffen, um sich über Ideen und Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit auszutauschen. Außerdem wurden die Mitglieder von „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ mit einer Urkunde ausgezeichnet, um ihr Engagement für soziale Verantwortung und eine nachhaltige Zukunft zu würdigen.

Bei dem Treffen stellte sich auch das Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) vor. Dabei erfuhren die TeilnehmerInnen, weshalb der effiziente Einsatz von Ressourcen für Unternehmen sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll ist, wie sich entsprechende Strategien umsetzen lassen, mit welchen Herausforderungen dies verbunden sein kann und welche Lösungsansätze sich bewährt haben. Zum Schluss konnten sich die TeilnehmerInnen persönlich ein Bild von den verschiedenen Maßnahmen machen, mit denen sich die Pidinger Werkstätten zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmen weiterentwickeln.

### Jetzt Teil des Netzwerks werden

„Verantwortungsvoll Wirtschaften“ wird von Simon Koch, Energie- und Nachhaltigkeitslotse beim Berchtesgadener Land

Wirtschaftsservice, koordiniert. Er begleitet und unterstützt im Rahmen des Regionalmanagements Bayern die Unternehmen im Landkreis dabei, Maßnahmen in den Bereichen Energie, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu bewerten, geeignete Förderungen in den Bereichen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu identifizieren und sich mit weiteren Akteuren in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energien zu vernetzen.

Unternehmen, die gerne Teil des Netzwerks werden und aktiv an der Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz mitwirken möchten, können sich gerne unter [s.koch@bglw.de](mailto:s.koch@bglw.de) oder Telefon 0049 8654 7750-10 melden.

Das BGLW-Team freut sich darauf, Sie kennenzulernen!



## ENGAGEMENT IM UMWELT- & KLIMASCHUTZ

### Landrat Bernhard Kern überreicht drei weitere Urkunden an heimische Unternehmen

Für besonderes Engagement in Sachen Umwelt- und Klimaschutz konnte Landrat Bernhard Kern drei weitere Urkunden an heimische Teilnehmer am „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vergeben. Der Friseursalon Heidi C. Schuhbeck, Bachfrieder Nutzfahrzeuge und die Firma Dan-IT werden damit für ihren freiwilligen betrieblichen Umweltschutz ausgezeichnet.

Unternehmen, die sich im betrieblichen Umweltschutz engagieren, haben im Freistaat die Möglichkeit, sich am Umwelt- und Klimapakt Bayern zu beteiligen. Voraussetzung dafür ist die Umsetzung von Maßnahmen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, etwa durch die Einführung und Anwendung eines Umweltmanagementsystems.

„Ich bin stolz darauf, innovative Betriebe in unserem Landkreis zu haben, für die es bereits eine Selbstverständlichkeit ist, die Umwelt und die Natur durch eine gezielte Betriebsstrategie für zukünftige Generationen zu schützen“, würdigt Landrat Kern das Engagement der Unternehmen. „Bei Ihnen allen haben Nachhaltigkeit und ressourcenschonendes Arbeiten einen hohen Stellenwert und sind Teil Ihrer Unternehmenskultur.“

Bachfrieder Nutzfahrzeuge in Piding hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche freiwillige Umweltmaßnahmen ergriffen. Dazu zählen unter anderem der Betrieb einer Photovoltaik- sowie einer Solarkollektoranlage, die Installation einer Ladesäule für Elektromobilität, die hundertprozentige Inanspruchnahme von Ökostrom, oder die Nutzung von Tageslicht, etwa durch Prismen, Lichtwellenleiter und Lichtkuppeln. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig über die Energieeinsparung im Betrieb informiert.

Die Firma Dan-IT in Ainring setzt auf den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen und nutzt für Kundenbesuche außerdem soweit möglich öffentliche Verkehrsmittel. Auch die Themen Nachhaltigkeit, Mülltrennung, Einsparung von Papier oder Sensibilisierung von Mitarbeitenden zu Umweltthemen werden im Unternehmen großgeschrieben.

Auch Heidi Schuhbeck achtet in Ihrem Friseursalon in Teisendorf auf Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit Ressourcen. Dazu zählen etwa der Einsatz einer wassersparenden Anlagentechnik, ein betriebliches Abfallvermeidungskonzept, der vollständige Verzicht auf Plastiktüten oder der Einsatz von recyclingfähigen Verpackungen und Mehrwegsystemen.

Der Umweltpakt Bayern ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung beim Umweltschutz. Übergeordnetes Ziel des Umweltpaktes ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen (z. B. Vermeidung von Emissionen, Energieeinsparung/Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Wasser, Abwasser und Gewässerschutz, Gesundheitsschutz, Naturschutz, Bodenschutz).



Landrat Bernhard Kern, Helmut Gumpinger, Geschäftsführer Bachfrieder Nutzfahrzeuge, Anja Friedrich-Hussong, Geschäftsführerin der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW), und Piding's Bürgermeister Hannes Holzner.



Landrat Bernhard Kern, Daniel Schweickhardt, Geschäftsführer Dan-IT GmbH, Anja Friedrich-Hussong, Geschäftsführerin der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW), und Ainring's Bürgermeister Martin Öttl.



Landrat Bernhard Kern, Anja Friedrich-Hussong, Geschäftsführerin der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW), Friseursalon-Inhaberin Heidi Schuhbeck und Teisendorf's Bürgermeister Thomas Gasser.

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land  
Salzburger Straße 64  
83435 Bad Reichenhall

v.i.S.d.P.: Landrat Bernhard Kern

## Redaktion

Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit

✉ [newsletter@lra-bgl.de](mailto:newsletter@lra-bgl.de)

🌐 [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

📘 Landratsamt Berchtesgadener Land

📷 Landkreis\_Berchtesgadener\_Land

## Newsletter abonnieren

Sie möchten regelmäßig aktuelle Informationen aus dem Landratsamt erhalten?  
Gerne können Sie unseren Newsletter unter <https://www.lra-bgl.de/t/presse/>  
abonnieren.

## Veröffentlichungshinweis

Aktuelle Informationen sind auch auf der Website des Landratsamts  
abrufbar unter:

🌐 [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

## Bildnachweise

LRA BGL

Fotolia.com

Canva.com

Pixabay.com